



GEMEINDE

NOVEMBER - DEZEMBER 2025 AKTUELL

EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE MECKLENBURGISCHE SCHWEIZ



»NEHMT EINANDER AN,
SO WIE CHRISTUS EUCH ANGENOMMEN HAT.
AUF DIESE WEISE WIRD GOTT GEEHRT.«

RÖMER 15,7



#VERSTÄNDIGUNGSORTE

„Panta Rhei“ ist ein griechischer Ausdruck, der ‚alles fließt‘ bedeutet. Er wird oft mit dem griechischen Philosophen Heraklit in Verbindung gebracht, der die ständige Veränderung und das Fließen aller Dinge betonte...“ – Diese Antwort bekomme ich von der Künstlichen Intelligenz aus dem Internet auf die Frage nach der Bedeutung dieser zwei Wörter. Das deckt sich mit meinen Erfahrungen, dass vieles, wenn nicht so gar alles auf der Welt sich ständig verändert, ich mich selbst, meine Umwelt, unsere Gesellschaft, ja die ganze Welt – auch unsere Gemeinde. Aber wohin verändert sie sich? Wohin geht die Reise durch die Zeit? Diese Frage bewegt mich und vielleicht nicht nur mich.

Veränderungen gehören zum Leben, sie anzunehmen und zu gestalten, soweit es geht, war und ist die Herausforderung aller Zeiten. Manchmal machen uns Veränderungen Angst, schweigsam, mutlos, manchmal bewirken sie das Gegenteil: Wut und Protest und Kampf. Das beobachte ich in vielen Bereichen unserer Gesellschaft. Eine interessante Studie dazu von Daniel Hörsch über die Stimmungslage in unserer Gesellschaft unter dem Titel „Verständigungsorte in polarisierenden Zeiten“ findet man auf den Seiten von midi, dem Missionarischen Dienst der Diakonie Deutschland. Sie schreiben dazu: „#VerständigungsOrte sind Orte zum Reden und Zuhören, entspannen verhärtete Fronten, weiten den Blick und lassen auch

mal in die Schuhe der anderen schlüpfen – für mehr Verständnis und gesellschaftlichen Zusammenhalt.“ Dabei geht der Blick weit über die eigenen Kirchenmauern und Gemeindegrenzen hinaus.

Wenn ich das lese, kann ich dem nur zustimmen. Solche Verständigungsorte brauchen wir dringend – als Einzelne, als Gemeinde, als Gesellschaft. Und vielleicht kann auch unsere Gemeinde solch ein Verständigungsort sein oder werden, wo sich Junge und Alte, Lobpreisfans und Choralfreunde, sogenannte Konservative und Progressive, Gläubige und Andersgläubige treffen, auf einander hören und miteinander ins Gespräch kommen. Das wünsche ich mir sehr und das braucht meiner Meinung nach unsere Welt. Wir leben wieder oder immer noch in einer Zeit der Polarisierungen und der Konfrontationen.

Da hinein sprach der Apostel Paulus sein Wort damals an die Christen in Rom und heute zu uns: „Nehmt einander an, so wie Christus euch angenommen hat. Auf diese Weise wird Gott geehrt.“ Römer 15,7 (HfA). Vielleicht versuchen wir es wieder einmal neu oder einmal mehr uns darauf einzulassen und Verständigungsorte zu schaffen. Und wenn uns das gelingt, können wir dorthin auch Gemeindefreunde und -fremde einladen. Ich bin gespannt, was Gott mit uns noch vorhat.

EUER KARL-HEINZ SCHLAG



EIN TAG FÜR DIE STILLEN HELDINNEN UND HELDEN

Am 1. Oktober wurde der Gemeindesaal Malchin zu einem besonderen Ort der Begegnung und des Mitgefühls: Über 60 Fachkräfte aus ganz Mecklenburg-Vorpommern kamen zusammen, um Kindern aus sucht- und psychisch belasteten Familien eine Stimme zu geben. Gemeinsam mit der Diakonie MV, unserem KipsFam Projekt sowie der Sucht- und Drogenberatung führten wir ein Fachforum „Kinder aus brüchigen Familien“ durch. Markus Lippold eröffnete mit einer Andacht, die daran erinnerte, dass jedes Kind – auch in schwierigen Lebenslagen – ein Geschenk Gottes ist.

Besonders interessant war der Beitrag von Antje Kruse, die eindrücklich zeigte, wie wichtig es ist, Eltern mit Empathie zu begleiten, damit Kinder wieder Kind sein dürfen.

Am Nachmittag öffneten sich fünf Fachforen, in denen die Teilnehmenden sich intensiv mit Fragen der Praxis auseinandersetzten. Wie spreche ich mit Eltern über Sucht oder psychische Belastung? Was bedeutet Kinderschutz in komplexen Familiensystemen? Wo finden Fachkräfte selbst Halt und Unterstützung? Diese Gespräche waren ehrlich, herausfordernd und doch stärkend – getragen von dem gemeinsamen Wunsch,

Kindern in schwierigen Lebenslagen ein verlässliches Gegenüber zu sein.

Der Tag endete mit einer Lesung „Flaschenpost nach nirgendwo“ und einem Reisesegen – als Zeichen dafür, dass auch in stürmischen Zeiten Hoffnung weitergetragen wird.

Warum dieser Tag wichtig war und der Rahmen des Gemeindesaals eine besondere Atmosphäre und Hoffnung für dieses Thema gibt?

Kinder, die im Schatten familiärer Belastungen aufwachsen, brauchen Menschen, die sie sehen, verstehen und stärken. Das Fachforum war ein Zeichen gelebter Nächstenliebe – und ein Aufruf, nicht wegzusehen, sondern mit Herz und Verstand da zu sein. Denn professionelle Hilfe braucht immer auch menschliche Wärme. „Gott will, dass Dein Leben gelingt“

Herzliche Grüße aus dem Sozialwerk
EURE RICA DÜDE-GRANDTKE

„Ein herzliches Dankeschön an Rica Düde-Grandtke für ihren lohnenden Vortrag „Eltern sehen und stärken“ sowie für die Organisation des Tages, der einen regen, fröhlichen und ehrlichen Austausch untereinander ermöglichte.“ EIN TEILNEHMER

Manfred Scheibler

In dieser Rubrik beantworten in jeder Ausgabe Menschen aus unserer Gemeinde sieben Fragen. Die erste Frage stammt jeweils von der vorgestellten Person der letzten Ausgabe. Diesmal antwortet Manfred Scheibler (70) aus Mieckow.



1. Olga Bartelt aus der letzten Ausgabe fragt: Lieber Manfred, wann und wie bist du zum Glauben an Jesus Christus gekommen?

Diese Frage lässt sich leicht beantworten. Ich bin in einem sehr christlichen Elternhaus aufgewachsen. Es gehörte zum normalen Alltag, die Sonntagschule und dann später die Jugendstunden zu besuchen. Ganz wichtig für mich war auch meine Großmutter. Mit ihr konnte man über alle Dinge des Lebens sprechen. Es verging kein Tag, an dem sie nicht für ihre Kinder betete. So entschloss ich mich nach einer Evangelisation taufen zu lassen. Dies war am 31.12.1970 in Malchin.

2. Wofür bist du dankbar, was anderen einfach selbstverständlich erscheint?

Da kommen mir gleich viele Dinge in den Sinn, für die ich dankbar bin. Ich bin froh, ohne körperliche Beschwerden jeden Morgen aufstehen zu dürfen. Ich bin dankbar für meine Familie, ganz besonders für meine fröhliche Enkeltochter. Ich kann mich aber auch an Gottes schöner Natur in meinem großen Garten erfreuen.

3. Welchen Menschen würdest du gerne persönlich kennen lernen?

Da möchte ich nicht nur an eine bestimmte Person denken. Als Rentner habe ich im Diakonischen Zentrum Serrahn Patienten zu Fachärzten gefahren. Da lernte ich viele Menschen mit ihren Sorgen und Nöten kennen. Oftmals entstanden gute Gespräche.

Ich habe ihnen dann oft von meinem Glauben mit Gott erzählt. Das waren für mich häufig sehr interessante Erlebnisse.

4. Was ist deine größte Herausforderung im Leben als Christ?

Was wir in der Bibel lesen, ist im Alltag nicht immer so einfach umzusetzen. Ich kann mich noch gut daran erinnern, als ich dem Biolehrer erklärt habe, dass wir von Gott geschaffen wurden und nicht vom Affen abstammen, wie die Wissenschaft behauptet.

5. Welche Entwicklung in unserer Zeit macht dir Angst?

Angst habe ich nicht. Aber es macht mich sehr betroffen, wenn ich sehe, wie in Gaza die Kinder hungern und kein Zuhause haben. Leider geschieht so etwas in vielen Ländern dieser Erde.

6. Welchen Wunsch hast du für uns als Gemeinde?

Ich wünsche mir, dass wieder Evangelisationen stattfinden, so wie sie früher häufig durchgeführt wurden.

7. Welche Frage hast du an Sarah Bodenteich, die in der nächsten Ausgabe die 7 Fragen beantworten wird?

Hallo Sarah, leider kennen wir uns nicht persönlich. Deshalb möchte ich gerne wissen, wie du zu unserer Gemeinde gefunden hast?

**Diese Daten sind in der Online-Ausgabe
nicht verfügbar!**

**»Gelobt sei, der da kommt,
der König, in dem Namen des HERRN.
Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe.«**

Lukas 19,38

Wir gratulieren ganz herzlich & wünschen Gottes Segen!

Wir grüßen auf diesem Weg auch unsere kranken Geschwister und jene, die nicht mehr in den Gottesdienst kommen können sowie alle Leser in der Ferne, die mit uns unter anderem auch durch das Gemeinde-aktuell-Heft in Verbindung bleiben.

Wer an dieser Stelle auch gerne genannt werden möchte,
melde sich bitte bei der Redaktion (siehe letzte Seite).

AUS DEM GEMEINDELEBEN & MEHR

Neues aus dem GJW MV (www.gjw-mv.de)

22.11. GJW meets X in der EFG Stralsund

Neues aus dem Landesverband MV (www.efg-mv.de)

03.-08.11. Freizeit 60+ in Sellin/Rügen

MUSIKALISCHE ANBETUNGSZEIT

Herzliche Einladung zu einer gemeinsamen Anbetungszeit am Fr, 7. November um 18:00 Uhr im Teterower Gottesdienstsaal. Ihr seid eingeladen, mitzuspielen und mitzusingen - oder einfach nur dabei zu sein. Wir haben alle Sehnsucht nach Jesus und dem wollen wir in einem entspannten Miteinander in Musik und Anbetung Raum geben.



GEDENKEN AN DIE REICHSPOGROMNACHT UND JÜDISCHES LEBEN

Am So, 9. November wird um 10:30 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst in unserer alten Synagoge in Dargun stattfinden. Wir denken an die Ereignisse der Reichspogromnacht vor 87 Jahren. Wir wollen an die Vergangenheit erinnern und Gott in der Gegenwart suchen. Am Donnerstag vorher, am 6. November, wollen wir im Zuge der Bibelstunde um 19:30 Uhr an das jüdische Leben in Malchin erinnern. Manfred Dahms wird uns mit Bildern und Zeitdokumenten diesen Abend gestalten. Auch dazu laden wir herzlich ein.



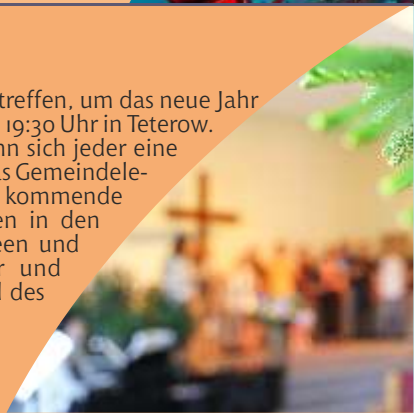
FRIEDENSDEKADE

Vom 10. bis 19. November wird in Teterow jeden Abend zum Friedensgebet eingeladen. Frieden war so viele Jahre selbstverständlich; in den letzten Jahren sind immer neue Kriege entstanden, auch in Europa. Lasst uns gemeinsam für 20 Minuten am Abend zusammenkommen und den „Frieden wecken“, denn so lautet das Motto in diesem Jahr. Mit Gebet und biblischem Impuls gestalten die Mitarbeiter der Kirchen aus Teterow diese Zeit. Zum Abschluss am Mi, 19. November wird es einen Gottesdienst zum Buß- und Bettag geben. Alle Veranstaltungen in dieser Zeit beginnen um 19:00 Uhr und Treffpunkt ist unser Gemeindesaal in der Niels-Stensen-Straße 2. Komm und sei dabei, denn wir wollen den Frieden wecken!



JAHRESFORUM FÜR 2026

Auch in diesem Jahr wollen wir uns wieder zu einem Jahresforum treffen, um das neue Jahr 2026 in den Blick zu nehmen. Treff ist diesmal Fr, 28. November um 19:30 Uhr in Teterow. Wir werden den Abend mit einer Andacht beginnen. Danach kann sich jeder eine der vier Themengruppen zuordnen. Dabei geht es um Finanzen, das Gemeindeleben sowie um Mission und um Lehre, immer im Hinblick auf das kommende Jahr. Auch in diesem Jahr werden wir wieder über Fragebögen in den Gottesdiensten und in unserer Gemeinde-App Anregungen, Ideen und Meinungen zur Gemeindefarbeit sammeln. Alle Geschwister und Freunde sind herzlich eingeladen, sich im Vorfeld und am Abend des Jahresforums gern zu beteiligen.



MACH MIT

In dieser Rubrik geht es ums praktische Mitmachen: Falls ihr in irgendeinem Bereich Unterstützung braucht, eine Suchanzeige aufgeben wollt oder euch vielleicht bei jemandem bedanken wollt, ist das an dieser Stelle möglich! Eure Einsendungen bitte bis zum Redaktionsschluss an uns (siehe letzte Seite).

NEUES AUS DER BÜCHERWELT

Zum Ende des Jahres wird die Teterower Bücherstube neben den Öffnungszeiten nach den Sonntagsgottesdiensten auch am Sa, 13.12. zum besonderen Weihnachtskonzert und am So, 21.12. zum gemeinsamen Adventsnachmittag geöffnet sein. Außerdem wird ein Weihnachtsweg-Büchertisch im Saal aufgebaut. Bücher zum Fest, neue Kalender für das Jahr 2026 oder kleine Präsente - es ist für jedes Alter etwas dabei und kann auch gerne bestellt werden. Auch der beliebte Bücheradventskalender öffnet in der Gemeindeapp wieder seine Türchen und hält viele Überraschungen bereit. Herzlich Willkommen! www.efg-meckschweiz.de/buch



WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON

Vom 10. bis 17. November können wieder Päckchen für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ abgegeben werden. Sammelstelle sind traditionell die Teterower Gemeinderäume. Hier werden die Päckchen von vielen ehrenamtlichen Helfern sortiert und letztendlich auf die große Reise in osteuropäische Länder geschickt. Vielen Dank für alle tatkräftige Mithilfe und auch finanzielle Unterstützung, um die Transportkosten zu decken! Weitere Infos unter:

www.die-samariter.org/mitpacken



WAHLEN 2026

Wir stecken mitten drin in den Vorbereitungen zur Wahl für die Ortsgemeinderäte im Januar 2026. Zurzeit werden gerade die Vorschläge für die Kandidatenlisten zusammengetragen. Wir rechnen damit, dass Anfang November die Listen fertig sind und in die Gemeindeöffentlichkeit gebracht werden können. Auch werden gerade Geschwister gesucht und bestätigt, die dann als Wahlleiter in den Orten ihren Dienst tun. Die Wahl in die Leitungen ist sehr viel mehr als nur ein Verwaltungsakt, sondern wir sehen darin auch ein geistliches Geschehen, weil es doch um die Gemeinde Jesu Christi geht. Darum bitten wir Euch: Umbetet alle Vorbereitungen und alle Kandidaten, die sich der Wahl stellen wollen. Gott möge durch diese Art der Entscheidungen zu Wort kommen und uns beschenken!

DER GEMEINDERAT





GEMEINDEAUSFLUG NACH BARTH

Am 10. August trafen sich elf Geschwister der Darguner Gemeinde für einen gemeinsamen Ausflug in die Barther Gemeinde Windflüchter. Die Strecke dorthin führte uns durch die schöne mecklenburgische Landschaft, welche einige von uns als Beifahrer dankend genießen konnten. Gegen 10:30 Uhr hatten wir unser erstes Ziel erreicht, so dass wir ohne Hast und Eile am gemeinsamen Gottesdienst um 11:00 Uhr teilnehmen konnten. Wir wurden sehr herzlich durch den Gemeindeleiter Christian Hinrich empfangen und konnten vor dem Gottesdienst schon viele schöne Gespräche mit Altbekannten führen.

Auch unser Pastor Markus Lippold ließ sehr herzliche Grußworte und Danksagungen von den Gemeinden dort und wir konnten diese Gemeinschaft nach dem Gottesdienst noch einmal durch ein gemeinsames Mittagessen vertiefen. Durch die liebevolle Bereitschaft aller wurde uns ein vielseitiges

Buffet angeboten, worüber sich jeder nur freuen konnte. Nachmittags war dann ein gemeinsamer Ausflug zum Bibelzentrum geplant, der für alle eine große Bereicherung war. Die Führung dauerte zwei Stunden, so dass wir uns gegen 16:00 Uhr wieder auf den Heimweg gemacht haben und ein gelungener und schöner Tag hinter uns lag.

In diesem Sinne danken wir der Gemeinde Barth und allen Organisatoren für die schöne Zeit miteinander und legen es in Gottes Hände, dass diese Verbindung zwischen den Gemeinden bestehen bleibt und weiterhin wächst. Es ist immer wieder ein Segen Gottes und seine Liebe, die uns spüren lässt, dass wir in Gemeinschaft wachsen können und ein Stück Veränderung in diese Welt bringen. Mögen diese Gemeinden ein Licht für andere sein und zeigen, wie wunderbar doch Gemeinschaft ist.

ADINA BODENTEICH



BIBELUNTERRICHT & JUGENDGRUPPE

Am 27. September (ausnahmsweise an einem Samstag) hatten wir in Teterow unser erstes Jugendtreffen nach der Sommerpause - mit einigen neuen Gesichtern. Insgesamt waren wir acht junge Männer im Alter von 14 bis 19 Jahren - und ich eben :) International waren wir schon mal. Jedoch möchte ich auch euch weibliche Teens in unserem Gemeindegebiet noch einmal ganz besonders einladen! Wir werden euch herzlich aufnehmen - versprochen.

Was haben wir gemacht? Zunächst sind wir gemeinsam einkaufen gegangen, um dann nach aufwendigen Vorbereitungen ein Fünf-Sterne-Hotdog-Menü zuzubereiten. In einem kurzen Input habe ich mit den Teens darüber gesprochen, dass es Gott weder um unsere ausgefeilte Theologie noch um unser Bibelwissen geht. Dass er nicht mit dem Kopf schüttelt, wenn wir die „christliche Sache“ nicht ganz richtig machen und wir nicht wegen eines kleinen Fehlers durch die himmlische Führerscheinprüfung fallen. Er wünscht sich einfach unser Herz und freut sich an uns wie ein Papa, wenn er von seinem Kind ein Bild bekommt - ein Bild, das nach äußeren Maßstäben noch ziemlich ausbaufähig ist. Für ihn aber ist das schon ganze Liebe und Hingabe. Dies soll in den gemeinsamen Jugendstunden erfahrbar werden. Ich habe die Jugendlichen danach gefragt, welche ihre besten Erfahrungen in christlichen Settings waren. Vieles hatte mit spaßigen Aktivitäten wie Skifreizeiten oder Fahrradtouren zu tun. Aber immer wurde auch dazu gesagt, dass die Andachten wichtig waren

und es ohne die Glaubensinhalte nicht dasselbe gewesen wäre.

Etwas Musik und Tischtennis rundeten den Abend ab. Mir hat's Spaß gemacht und, so wie ich hörte, auch den Teens. So ähnlich könnten auch die weiteren Treffen aussehen. Aber auch ich möchte mich überraschen lassen. Denn ich möchte kein Programm für die Jugendlichen machen, sie bespaßen oder langweilen. Wir möchten gemeinsam eine Zeit gestalten, die zusammen mit Gott und miteinander richtig Freude bereitet - und schließlich auch so cool ist, dass man Freunde gerne dazu einlädt. Meine Rolle sehe ich darin, die Teens immer wieder zu ermutigen und daran zu erinnern, dass die beste Jugendzeit die ist, in der Gott eine entscheidende Rolle spielt und in der er in dieser abenteuerlichen Zeit präsent ist. Weiterhin freue ich mich über Unterstützung - über Menschen, die begeistert mit Jugendlichen unterwegs sind und sie in ihrem Wachstum begleiten möchten. Also melde dich gerne bei mir, wenn du dich angesprochen fühlst.

Die nächsten Termine sind voraussichtlich am 7. und 21. November, jeweils 18:30 bis ca. 20:30 Uhr. Wer in die WhatsApp-Gruppe aufgenommen werden möchte, kann sich gerne bei mir melden,

Telefon: 0175 4237706

E-Mail: Sebastian.Trommer@efg-malchin.de

SEBASTIAN TROMMER

DAS WERDEN WIR ERLEBEN



KOMM MIT AUF DEN WEIHNACHTSWEG!

Sei herzlich eingeladen, mit auf den Weihnachtsweg zu kommen! In zwölf Schritten kannst du die Weihnachtsgeschichte erleben. Es beginnt mit der unglaublichen Engelsbotschaft für eine junge Frau, deren Leben sich daraufhin völlig verändert und endet mit der Taufe Jesu. Zwischen diesen beiden Stationen liegen alle uns bekannten Ereignisse der Weihnachtsgeschichte: Bethlehem, der Weg der Sterndeuter, die Hirten und einige andere Schritte mehr. Du bist herzlich eingeladen, die liebevoll gestalteten Szenen des Weihnachtsweges kennen zu lernen, am besten mit Freunden, Nachbarn oder als ganze Familie. Vielleicht gelingt es dir so, in der alten Geschichte, die unsere Welt verändert hat, etwas ganz Neues für dich zu entdecken.

Der Weg ist, ähnlich wie der Osterweg des vergangenen Jahres, im Gemeindesaal in Teterow aufgebaut und wartet inklusive eines Weihnachtsweg-Büchertisches darauf, entdeckt zu werden. Geöffnet ist der Weihnachtsweg ab dem 9. Dezember, also auch zum Weihnachtskonzert am 13. Dezember und er wird bis Anfang Januar

2026 für Besucher offen sein.

An den Adventswochenenden ist der Weihnachtsweg von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Schulklassen oder andere Gruppen können gern einen eigenen Termin - auch an den Vormittagen - ausmachen. Und natürlich kannst du dir auch gern deinen eigenen Termin buchen. Ruf einfach an! Der Weihnachtsweg ist für dich immer erreichbar unter Voranmeldung 0157 33185016.

Natürlich suchen wir noch Mitarbeiter, Menschen, die für andere den Weihnachtsweg öffnen. Da es sich um sehr bekannte biblische Geschichten handelt, ist deine Mitarbeit gar kein Problem, nur eine zeitliche Herausforderung in der ohnehin bewegten Weihnachtszeit. Allerdings gibt es nichts Inspirierenderes, als sich in dieser besonderen Zeit ganz persönlich auf den Weg zu machen. Ein exklusives Angebot für Mitarbeiter am Wegesrand. In diesem Sinne: Euch allen eine besondere Weihnachtszeit! Wir treffen uns am Weg.

EUER MARKUS LIPPOLD

DAS BESONDERE WEIHNACHTSKONZERT

Seid herzlich eingeladen, mit dabei zu sein und mitzugestalten. Auch in diesem Jahr sind wir wieder auf der Suche nach ganz verschiedenen musikalischen Beiträgen für das besondere Weihnachtskonzert am **Sa, 13. Dezember um 16:00 Uhr in Teterow**. Besonders ist es, weil da mutige Anfänger und demütige Fortgeschrittene sich treffen, um gemeinsam musikalisch einen Höhepunkt in der Weihnachtszeit zu gestalten. Als geistlichen Impuls wollen wir drei Stationen des Weihnachtsweges kurz zu Wort kommen lassen. Seid dabei und erlebt das besondere Weihnachtskonzert und bringt Freunde und Nachbarn mit!



Kinderseite

Bastelideen für Weihnachten

EJW
Backnang
Auf dem Weg zu dir



Material:



Pappteller, buntes
Papier, Schere, Kleber,
Faden oder Wolle,
Farben



Material:



Pappteller, buntes
Papier, Schere, Kleber,
Faden oder Wolle,
Farben, Watte



WIR SIND ERREICHBAR

GEMEINDEBEREICH MALCHIN

Rudolf-Fritz-Straße 1a, 17139 Malchin



PASTOR

Sebastian Trommer

Telefon: 0175 4237706

E-Mail: Sebastian.Trommer@efg-malchin.de



LEITUNG

Swantje Dahms

Telefon: 0162 7800926

E-Mail: Swantje.Dahms@efg-malchin.de



LEITUNG

Wilhelm Dahms

Telefon: 0162 3287339

E-Mail: Wilhelm.Dahms@efg-malchin.de

GEMEINDEBEREICH TETEROW

Niels-Stensen-Straße 2, 17166 Teterow



PASTOR

Markus Lippold

Telefon: 03996 1571274

E-Mail: Markus.Lippold@efg-teterow.de

Privat: Neu Panstorf 30, 17139 Remplin



LEITUNG

Tobias Engel

Telefon: 03996 157735

E-Mail: Tobias.Engel@efg-teterow.de

GEMEINDEBEREICH DARGUN

Schloßstraße 58, 17159 Dargun



LEITUNG

Klaus Paal

Telefon: 039959 20777

E-Mail: Klaus.Paal@efg-dargun.de

IMPRESSUM



**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Mecklenburgische Schweiz**
im Bund Evangelisch-Freikirchlicher
Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Rudolf-Fritz-Straße 1a
17139 Malchin

Internet: www.efg-meckschweiz.de

E-Mail: info@efg-meckschweiz.de

Spenden und andere Zahlungen bitte
immer unter Angabe von Namen und
Verwendungszweck auf folgendes Konto:

BANKVERBINDUNG:

Sparkasse Neubrandenburg - Demmin

IBAN: DE14 1505 0200 0510 0006 57

BIC-/SWIFT-Code: NOLADE21NBS

REDAKTION:

Rosi Brack

Telefon: 03996 174787

E-Mail: Rosi.Brack@efg-teterow.de

Katrin Dahms

Telefon: 03994 223477

E-Mail: Katrin.Dahms@efg-malchin.de

Tobias Engel

Telefon: 03996 157735

E-Mail: Tobias.Engel@efg-teterow.de

Markus Lippold

Telefon: 03996 1571274

Markus.Lippold@efg-teterow.de

Sebastian Trommer

Telefon: 0175 4237706

Sebastian.Trommer@efg-malchin.de

SATZ/LAYOUT/DRUCK:

Sebastian Engel

Telefon: 03996 121276

E-Mail: Gemeinde-aktuell@efg-meckschweiz.de

Nächster Redaktionsschluss: Fr, 05.12.2025

UNSERE GEMEINDE-APP COMMUNI
„**EFG MECKLENBURGISCHE SCHWEIZ**“

